

---

## A f r i k a.

---

Wenn man die Karte ansieht, so findet man, daß der große Erdtheil nur an den Rändern bekannt seyn kann, welches kaum der fünfte Theil des Ganzen seyn mag. — Mit Asien hängt er durch die Landenge Sues zusammen. Man nimmt diesen Erdtheil zu 530,000 Q. M. mit 100 — 150 Mill. Einw. an.

Große Gebirge ziehen von Westen nach Osten. Die Mondsgebirge, die Habessinischen sind Theile davon, wie auch Sierra Leone. Der Atlas ist das nördlichste Gebirge und zum Theil selbst im Sommer mit Schnee bedeckt. Auch die Gebirge im südlichen Theil sind hoch und groß. Wir kennen sie aber sehr wenig.

So viel Flüsse auch von diesen Gebirgen herabströmen, so sind doch nur der Nil, Senegal, Niger oder Joliba, der Gambia, und der Zaire und Zambese große Flüsse, die immerdar Wasser halten. Die andern versiegen im Sommer, so groß sie auch sind, oder sind kleine Küstenflüsse. Der Wassermangel ist daher bei der entsetzlichen Hitze sehr groß, zumal in den ungeheuren Sandwüsten, über welche oft noch ein glühender Ostwind hinstreicht. — Auch der Seen sind wenige.

Wie gewaltig wirkt hier die Natur im Erschaffen und Zerstören. In drei bis vier Tagen entlauben die Heuschrecken einen großen Waldstrich, und in einer Woche grünen dieselben wieder üppig. Heerden von Löwen, Pantern u. s. w. ziehen hinter Heeren von Antelopen und Gazellen (zu 30 — 40,000) her, und würgen un-